

"die Nachbarskatze während des Urlaubs umsorgen" - gibts das?

Beitrag von „juna“ vom 8. April 2006 00:14

Hallo,

heute kam mal wieder meine Lieblingsmutter mit einem Problem: sie versteht nicht, warum ich ihrem Sohn bei der letzten Sprache untersuchen - Probe einen Punkt (der nicht notenentscheidend war) abgezogen habe.

Wir haben gerade Vor- und Nachsilben sowie Wortstamm durchgenommen und die Aufgabe lautete: "Bilde mit dem Wortstamm "sorgen" und einer Vorsilbe passende Wörter: die Nachbarskatze während des Urlaubs ...sorgen."

Ich hatte natürlich erwartet: versorgen (haben auch ca. 16-20 von 25 Kindern geschrieben). Ihr Sohn hat aber geschrieben "Die Nachbarskatze während des Urlaubs umsorgen." Meiner Meinung nach falsch, weil man eher einen Menschen umsorgt und es auch irgendwie nicht in den Satzzusammenhang passt.

Die Mutter hätte aber gerne, dass ich ihrem Sohn den Punkt gebe ("Wie soll ich denn meinem Sohn erklären, ..."). Ist auch eine Mutter, die ständig wieder kommt (neulich hat ihr Sohn im gleichseitigen Dreieck nicht alle Symmetriearchsen eingezeichnet, weil das Dreieck um etwas mehr als einen halben Millimeter nicht gleichseitig war), und ich würde ihr gerne irgendwo mal eine Grenze setzen. Oder ist das zu kleinlich von mir gesehen? (er ist auch der einzige in der Klasse, der umsorgen geschrieben hat, die schwachen Schüler haben diese Übung eher ganz weggelassen).

Beitrag von „Enja“ vom 8. April 2006 09:08

Was soll am Umsorgen einer Katze falsch sein? Das ist doch recht üblich, wenn Nachbarn in Urlaub fahren. Das Haus umsorgen. Die Blumen umsorgen. Die Haustiere umsorgen.

Mache ich auch für meine netten Nachbarn.

Grüße Enja

Beitrag von „Hermine“ vom 8. April 2006 09:16

Echt? Du umsorgst das Haus? Tut mir Leid, aber das geht vom Deutschen her gar nicht. Selbst das Haus versorgen, finde ich persönlich nicht gut.

Die Katze umsorgen, das hört sich für mich schief an, geht aber schon, aber wenn mein Nachbar meine Katze umsorgt, dann ist sie danach mindestens zwei Kilo schwerer als vorher, umsorgen hat für mich so einen Hauch von "verwöhnen".

Aber wenn der Punkt nicht notenentscheidend war, dann würde ich ihn hier auch nicht geben und das "Erklären" ist doch in dem Fall deine Sache, oder? (Eigentlich heißt es versorgen, aber das machen auch sehr viele Erwachsene falsch... oder so etwas in der Richtung)

Liebe Grüße,

Hermine

Beitrag von „zoque“ vom 8. April 2006 10:22

Laut Wahrig:

versorgen - jmdn. mit allem Notwendigen versehen, für jmds. Essen und Kleidung sorgen

umsorgen - jmdn. mit liebevoller Sorge umgeben

Wenn man die Nachbarskatze mag, ist es also durchaus legitim zu sagen, dass man sie umsorgt.

Grüße

zoque

Beitrag von „Enja“ vom 8. April 2006 10:31

Katze versorgen, heißt für mich: Futter hinstellen. Katzenclo sauber machen.

Umsorgen: Freundlich ansprechen, streicheln, beschmusen.

Bei Katzen ist das häufig unentbehrlich, da sie sonst vereinsamen, wenn die Besitzer verreist sind.

Haus versorgen, heißt für mich: Post bergen, bei Einbruch die Polizei anrufen, mich um den Wasserrohrbruch kümmern, bei Bedarf Blumen gießen.

Haus umsorgen wäre dann die persönlichere Zuwendung: Garten sprengen, verwelkte Blumen abknipsen, lüften wenn es muffig wird, vor Rückkehr der Bewohner die Heizung hochstellen, die Unordnung der Abreise beseitigen. Das mache ich nur, wenn das Haus Bewohner hat, die mir sehr nahestehen.

Grüße Enja

Beitrag von „simsalabim“ vom 8. April 2006 11:05

Ich finde umsorgen auch völlig ok!

Gruß
Simsa

Beitrag von „carla“ vom 8. April 2006 11:19

Nur noch mal eine Ergänzung (weil ich solche Überlegungen zu Wortbedeutungen gern mag), hier aus dem Kindler (Hesse, Steppenwolf):

Zitat

Auf dem Höhepunkt seiner Verzweiflung und nahe am Selbstmord begegnet Haller der Kurtisane Hermine - bereits ihr Name verweist auf ihre Bedeutung als Jungsche »Anima« - und wird von ihr in den Lebensgenuss der Großstadt-Halbwelt eingeführt. Sie **umsorgt** Haller mütterlich, lehrt ihn die Modetänze der Zeit und macht ihn mit ihren Freunden Pablo und Maria bekannt.

Entspricht in etwa dem, was ich vermutet habe, "Umsorgen" ist mehr emotional konnotiert, Zuwendung. Fürsorglichkeit, etc. Insofern kann man m.E. eine Katze sehr wohl umsorgen, bei Häusern gilt die (liebevolle) Sorge dann wohl er den - abwesenden - Bewohnern.

carla

Beitrag von „Enja“ vom 8. April 2006 11:22

Ich würde in diesem speziellen Fall noch einmal fragen wollen, ob es von Viertklässlern schon zu erwarten ist, sprachlich so fein zu differenzieren. Geben sie nicht eigentlich noch weitgehend Wendungen wieder, die ihnen aus dem Sprachgebrauch geläufig sind?

Was das Häuser umsorgen betrifft, bin ich mir nicht so sicher, dass das nur den abwesenden Bewohnern gilt. Ich stelle mir jetzt etwa ein besonders schönes oder besonders denkmalwürdiges Gebäude vor. Da könnte ich mir schon vorstellen, die 1000jährigen Balken oder den wunderschönen Stuck zu streicheln.

Grüße Enja

Beitrag von „sally50“ vom 8. April 2006 11:29

Das Wort "umsorgen" ist richtig angewandt.

Beitrag von „neleabels“ vom 8. April 2006 11:32

Zitat

juna schrieb am 07.04.2006 23:14:Meiner Meinung nach falsch, weil man eher einen Menschen umsorgt

Jeder, der mit Katzen zusammenlebt, wird dir bestätigen, dass Pelzgurken nicht nur umsorgt sondern sogar bedient werden wollen. 😊 Für mein Sprachgefühl ist "umsorgen" eine völlig passende Wortwahl. Bei Viertklässlern handelt es sich vielleicht um einen unfreiwilligen Wortwitz - aber das ist doch ein schöner Lernanlass für den Unterschied zwischen um-, ver- und entsorgen...

Nele

Beitrag von „Animagus“ vom 8. April 2006 13:11

Ich würde den Punkt geben und anschließend den Bedeutungsunterschied, der ja durchaus vorhanden ist, gemeinsam mit der Klasse erarbeiten.

Selbst wenn "umsorgen" im genannten Zusammenhang nicht ganz korrekt **wäre**, würde ich da nicht so pingelig sein.

Gruß

Animagus

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 8. April 2006 14:02

Ich würde den Punkt nicht geben. Aus dem von dir konstruierten Satzzusammenhang (Urlaub, Abwesenheit des Besitzers) geht eindeutig hervor, dass das Tierchen zuvorderst in seinen physischen Bedürfnissen zufriedenzustellen ist und da ist, wie unten zitiert, das korrekte Verb nun einmal versorgen und nicht umsorgen. Umsorgen wäre für mich in einem Satzzusammenhang, der die Bedürfnisse von Katzen oder die persönliche Beziehung einer Person zur Katze ausdrückt, angebracht.

LG
Maria Leticia

Beitrag von „sally50“ vom 8. April 2006 16:05

Vergiss nicht, dass es sich um ein Kind aus der 4. Klasse handelt, das solche Spitzfindigkeiten nicht kennt. Es hat einen völlig korrekten Ausdruck verwendet und m.E. den Punkt verdient.
Heidi

Beitrag von „tomislav“ vom 8. April 2006 17:28

ich würde einen Zusatzpunkt für besondere Sprachkompetenz vergeben. Vielleicht ist mancher hier auch von seinen "Lieben" ein bißchen verwöhnt. Wenn ich in meiner Klasse doch einmal so gewählte Worte hören dürfte...

Beitrag von „pepe“ vom 8. April 2006 18:31

Hallo juna,

gib den Punkt, auch wenn's deine "Lieblingsmutter" ist. Ich hätte wohl auch nachgefragt... Wenn 10jährige eine Katze **versorgen**, werden sie sie wohl auch gleichzeitig **umsorgen**.

Gruß,
Peter

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 8. April 2006 18:41

Ich denke auch, dass man den Punkt geben sollte. "Versorgen" ist ja ein den deutschen Wortbildungsregeln entsprechendes Wort, dass je nach Kontext auch eingesetzt werden kann. Hätte der Schüler "entsorgen" genommen, wäre es in der Tat NICHT akzeptabel 😊

Beitrag von „Enja“ vom 8. April 2006 19:53

Dann wäre es eindeutig katzenverachtend..... 😊

"Umsorgen" kommt in der Bibel oft vor. Eltern umsorgen ihre Kinder. Gott umsorgt die Menschen. Der Hirte umsorgt die Herde. Der Gärtner umsorgt seine Pflanzen. Die Menschen sollen die Erde umsorgen. Das geht deutlich über eine rein physische Versorgung hinaus.

Ich würde aber mal aus dem Zusammenhang - im Gegensatz zu Maria Leticia - nicht schließen, dass die Besitzer der Katze ausschließlich eine physische Versorgung meinten. Normalerweise suchen die Katzenbesitzer sehr sorgfältig nach jemandem, der der Katze nicht nur das Futter hinwirft. Das nehmen die kleinen Tiger nämlich übel.

Grüße Enja